

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

sprach zu im: Wir haben
Wasser funden. In er naht
te in Saba/ Daher heist die
Stadt Ber Saba / bis auff
den heutigen tag. Da Esau
vierzig jar alt war/ nam er
zu Weibe Judith/ die Tochter
desi des Hethiters/ vñ
Basmath die Tochter Elan
des Hethiters. Die machten
beude Isaac vñnd Rebecca
eitel herzeleid.

Cap. XXVII. Isaac segnet Isaac
für dem Esau.

Vñnd es begab sich / da
Isaac alt war worden/
das seine Augen tündel
worden zu sehen/ rief er
Esau seinem größern Son/
vñnd sprach zu ihm: Mein
Sohn. Er aber antwortet im:
Hie bin ich. Vñnd er sprach:
Sihe/ ich bin alt worden/
vñnd weiß nit/ weis ich ster-
ben soll. So nim nun dein
Jeng/ Röcher vñnd Bo-
gen/ vñnd gehe außs. Zeld/
vñnd fah mir ein Wildbrät.
Vñnd mache mir ein Essen/
wie ich gerne habe / vñnd
bring mirs herein das ich
esse/ dz dich meine seele seg-
ne / ehe ich sterbe. Rebecca
aber höret solche wort/ die
Isaac zu seinem Sohn Es-
sau sagt. Vñnd Esau gieng
hin außs. Zeld/ das er ein
Wildbrät jaget/ vñnd heim-
brächte. Da sprach Rebecca
zu Jacob irem Son: Sihe/
ich hab gehört deins Väter
reden mit Esau deinem
Bruder/ vñnd sagen. Bringe
mir ein Wildbrät / vñnd
mache mir essen / das ich
esse/ vñnd dich segene für
dem HERRN. ehe ich ster-

8 be. So höre nun mein Sohn
meine stimme / was ich dich
9 heisse. Gehe hin zu der Herd /
vñnd hole mir zwei gute köls-
lein / dz ich deinem Vatter
ein Essen davon mache/ wie
10 oers gerne hat. Das sollt du
deinem Vatter hinein tra-
gen/ das er esse/ vñnd dz er
dich segene für seinem todt.
11 Jacob aber sprach zu seiner
Mutter Rebecca: Sihe/
Mein Bruder Esau ist
12 rapid/ vñnd ich glatt. So
möchte vilseint mein Vatter
mich begreifen/ vñnd würde
für im geacht/ als ich in bes-
trien wolts/ vñnd brächte
über mich einen Fluch/ vñnd
13 nit einen Segen. Da sprach
seine Mutter zu im: der Fluch
sey auß mir/ mein Sohn/ ge-
horche nur meiner stimme.
14 Gehe vñnd hole mir. Da gieng
er hin vñnd holet/ vñnd bracht
seiner Mutter/ Da machet
seine Mutter ein essen/ wie
15 sein Vatter gerne hatte. Vñnd
nam Esau ihres größern
Sons kölslein/ vñnd die
sie bes sich im Hauk hatte/
vñnd zog sie Jacob auß irem
16 kleinem Son. Aber die Zell
von den Böcken thet sie
ihm vmb seine händel/ vñnd
wo er glatt war am Halss.
17 Vñnd gab also das essen mit
Brod / wie sie es gemacht
hatte/ in Jacobs hand. Irer
18 Sons. In er gieng hinein
zu sein Vatter/ vñnd sprach.
Mein Vatter. Er antwor-
19 tet: Hie bin ich. Wer bist
du mein Sohn/ Jacob sprach
zu seinem Vatter: Ich bin
Esau dein erstgeborner
Sohn/ ich hab gethan/ wie du
mir gesaget hast. Siehe
auff

auff/lege dich / vnd is von
deinem Wildsprat/auff das
mich deine Seele segne.
Iaac aber sprach zu seinem
Sohne/Mein Sohn/ wie hast
du so bald funden: Er ant-
wortet: Der HErr dein Gott
bedecket mirs. Da sprach
Iaac zu Jacob: Eritt her/
zu mein Sohn/ das ich dich
begreiffe/ob du segest mein
Sohn Esau oder nicht. Also
tratt Jacob zu seinem Vate-
ter Iaac/vnd da er jm be-
griffen hatte/sprach er: Die
stim ist Jacobs stim / Aber
die hände sind Esaus hân-
de. Wn er kânt in nit/denn
seine hânde war rauch/wie
Esaus seines bruders hân-
de/vn segnet in. Wn sprach
zu jm: Bist du mein Sohn
Esau: Er antwortet: Ja ich
bins. Da sprach er: So
bringe mir her/mein Sohn/
zu essen von deinem Wild-
sprat/ das dich meine Seele
segne. Da bracht ers ihm/
vnd er aß/vn trug jm auch
Wein hinein/vn er trank.
Vnd Iaac sein Vatter
sprach zu jm: Kom her/vnd
küsse mich/mein Sohn. Er
tratt hingu vnd küßet ihn/
da roch er den geruch seiner
kleider: vnd segnet ihn/
vn sprach: Sihe/der geruch
meines Sohns/ ist wie ein
geruch des Zelbes/das der
HERR gesegnet hat. Gott
gebe dir vom Lbau des
Himmels/vn von der Zettig-
keit der Erden/vn Korn vn
Weins die fülle. Vñ alle
müssen dir dienen/vnd
Leuthe müssen dir zu Fusse
fallen. So er ein HErr über
deine Brüder/vnd deiner

Mutter Kinder müssen dir
zu Fusse fallen. Verkußt se-
wer dir Kude/Segnet se-
wer dich segnet. Als nu I-
aac vollbet hatte dē Segē
über Jacob/vn Jacob taum
hinauß gegangen war von
seinem Vatter Iaac / da
kam Esau sein Bruder von
seiner Jagt. Wn machi auch
ein essen/vn trugs hinein
zu seinem Vatter/vn sprach
zu jm: Sehe auf mein Vate-
ter/vnd is von dem Wild-
sprat deines Sohns / das
mich deine Seele segne.
Da lantwortet ihm Iaac
sein Vatter: Wer bist du:
Er sprach: Ich bin Esau
Erstgebornes Sohn. Da
entsagt sich Iaac über die
maß sehr/vnd sprach: Wert
Wo ist denn der Jäger/der
mir bracht hat/vnd ich hab
von allem gessen/ehe du ta-
mest/vnd hab ihn gesegnet
Er wirdt auch gesegnet
ablieben. Als Esau dise re-
de seines Vatters heret
sahen er laut/vnd ward ka-
ber die maß sehr betribet
vnd sprach zu seinem Vate-
ter: Segne mich auch mein
Bruder ist komen mit list/
vnd hat deinen segn hin-
weg. Da sprach er: Er heiff
wol Jacob/ den er hat mich
nun zweimal vntertretten/
Meine Erstgeburth hat er
dahin/vn ich nun nit er-
auch mein sezt. Wn sprach
Hast du mir denn keinen se-
gen vorbehalten: Iaac ant-
wortet/vn sprach zu jm: Ich
habe in zu Herrn über dich
gefest/vnd alle seine Br-
der hate ich jm zu Knechten
gemacht

gemacht mit Korn vñ Wein
hab ich in versehen. Wi. soll
ich doch dir nun thun/mein
Sohn. Esau sprach zu sei- 38
nem Vater: Hast du den nur
einen Segen/ mein Vatter/
Segne mich auch mein Vatter-
terk. Vnd hub auff seine
stimme vnd weinet. Da ant- 39
wortet Isaac sein Vatter/
vnd sprach zu im: Siehe das
du wirst eine feste wohnung
haben auß Erden/vnd vom
Lhan des Himmels von
oben her. Deines Schwers. 40
wirst du dich nöth-
ren. vñnd deinem Bruder
dienen. Vnd es wird gesche-
hen/das du auch ein Er-
vnd sein Joch von deinem
Halse reissen wirst. Vnd E- 41
sau ward Jacob gram vmb
des Segens will/ damit in
sein Vatter gesegnet hatte/
Vnd sprach in seinem Her-
zen: Es würde die zeit
bald kommen / das mein
Vatter leide tragen muß/
Denn ich will meinen Bru-
der Jacob erwürgen. Da 42
wurde Rebecca ange-
setzt die wort ihres größern Sons
Esau vnd schicket hin/ vnd
ließ Jacob ihrem kleinern
Sohn ruffen/ vnd sprach zu
im: Siehe/ dein Bruder Esau
drohet dir/ da er dich erwür- 43
gen will. Vñ nun höre mei-
ne stim/ mein Sohn. Mach
dich auß/ vnd fleuch zu meis-
nem Bruder Laban in Ha-
ran. Vñ bleib eine weile bey 44
ihm/ bis sich der grimme dei-
nes Bruders wende. Vñnd 45
bis sich sein Joch wider dich
von dir wende / vñ ver-
gesse was du an ihm gethan hast/
ga will ich darnach schicken/

vnd dich von dannen holen
lassen/war umb felt ich euer
beider beraubet werden auß
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

Cap. xv 1 1. Jacob fleucht,
vnd fihet die Himmelsleiter.

DA rief Isaac seinem
Sohn Jacobs vnd segnet
in vnd gebott im vñ sprach
zu im: Nim nicht ein Weib
von dem Lohtern Canaan.
2
Sondern mache dich auß
vñ zeuch in Mesopotamiam
zu Bethuel deiner Mutter
Vater Haus vnd nimb dir
ein Weib daselbs von den
töchter aban deiner Mut-
3
ter Bruder. Aber der all-
mächtige Gott segne dich/
vnd mache dich fruchtbar/
vnd mehre dich/das du wer-
dest ein hauffen Völker.
4
Vnd gebe dir dein Segen
Abraham / dir vnd deinem
Samen mit dir / das du be-
sitzest das Land / da du ein
Fremdling innen bist/das
Gott Abraham gegeben hat.
5
Also fertiget Isaac dem Ja-
cob/der in Mesopotamiam
zog zu Laban Bethuels Sohn
in Syria/dem Bruder Re-
becca seiner vñ Esau Mut-
6
ter. Als nun Esau sahe/
das Isaac Jacob gesegnet
hatte / vnd abgefertiget in
Mesopotamiam/das er das
selbs ein Weib neme / vnd
das / in dem er ihn segnete/
ihm gebott/vnd sprach: Du
sol